

Frühjahr | März 2017 - Mai 2017

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

7 Baustelle in Sicht: Pfarrhaus und Gemeindehaus sollen abgerissen und damit Platz für ein neues Gebäude geschaffen werden. Lesen Sie auf den Seiten 7-9 ausführliche Infos dazu.

Kinder

11 Ein abwechslungsreiches Frühstückbuffet in der Kita Loxten und 48 Kinder zum Mittagessen: da wurde es höchste Zeit, dass die Küche vergrößert, ausgebaut und dem aktuellen Standard angepasst wird.

Jugend

14 Für viele ist das CVJM-Jugendheim nicht nur ein altes, zugegebenermaßen renovierungsbedürftiges, Haus, das mit seinem alten Charme besticht, sondern eben auch ein Stück Heimat!

Musik

18 Neben dem schon zur Tradition gewordenen Symphoniekonzert des Wareндorfer Symphonieorchesters wird es ein ganz besonderes Hörerlebnis geben. Seien Sie gespannt auf "INCANTATIONS"

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Betreten der Baustelle verboten. Eltern haften für ihre Kinder“ So kennen wir das. Was dort geschieht, verbirgt sich häufig hinter einem hohen Bauzaun. Nicht so an der Baustelle Ihrer Kirchengemeinde. Wobei „Baustelle“ nicht nur für das geplante Bauvorhaben an der Petri-Kirche steht, sondern auch für den gesamten Entwicklungsprozess, um die Gemeinde für die Zukunft gut aufzustellen. „Betreten erlaubt“ - die Gemeinde ist ausdrücklich eingeladen, die Zukunft mitzugestalten. Darum informieren wir Sie in dieser Ausgabe von „mitfahren“ über den Prozess im Allgemeinen und über das geplante Bauprojekt im Besonderen.

Außerdem werfen wir einen Blick auf eine Küchenbaustelle, auf Kirchenbaustellen und auf Baustellen im übertragenen Sinn.

Susanne Absolon





Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Maike Nimz
Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung

consult Werbung & Druck
Jens Erik Nehm

Satz und Layout

Gitta Brandt

Druck

Leo Druck GmbH
78333 Stockach

Auflage,

4.000 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

sofern nicht am Bild vermerkt:

S. 5,6,21,24,25

Nutzung für Abonnenten des "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

31 Tansania Potz
alle anderen Privat

Mitten im Leben

21 Abschied und Neubeginn liegen ganz nah beieinander: so ist jeder Umzug damit verbunden, Altes hinter sich zu lassen und Neuem Platz zu schaffen.

Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6 Bibel pur/Weisheiten
- 7 zur Sache

Kinder

- 10 Kindergarten
- 11 Kinderkirche / Konfi³

Jugend

- 12 CVJM
- 14 Konfi⁸
- 15 JuZ Westside

Kirche woanders

22 29. Juni 2014: Die evangelische Kirche in Westkirchen (Kirchengemeinde Warendorf) wird entwidmet: für die Gemeindeglieder ein sehr trauriger Abschied.

Musik

- 18 Konzerte & Veranstaltungen
- 19 Probenstermine

Mitten im Leben

- 20 Mission und Oekumene
- 21 Unterstützterkreis Asyl
- 22 Kirche woanders
- 28 Aus dem Presbyterium

Gemeindekreise

- 24 Abendkreise/
Männerkreis
Seniorenclub
- 25 Frauenhilfen

Diakonie

26 Durch das neue Pflegegestärkungsgesetz wird vor allem für die ambulante Pflege mehr Hilfe und Unterstützung im häuslichen Bereich sichergestellt.

Diakonie

- 26 Diakoniestation
- 27 Katharina-von-Bora-Haus

Rubriken

- 2 Inhalt/Editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 30 Fundraising
- 31 Besondere
Veranstaltungen
- 32 Adressen



angedacht über das Umziehen

von Rüdiger Schwulst



Fotolia 135156749_5.jpg

Fast jeder von uns ist schon mindestens einmal umgezogen. Man bereitet den Umzug vor: Möbel, Koffer und Kisten mit Porzellan, Glas und Accessoires werden verpackt und von einer Wohnung in die andere transportiert. Nun steht man in der alten leeren Wohnung. Mit dem Umzug endet eine Ära. Was haben wir in der Wohnung nicht alles erlebt?! Wie viele unvergessene Feste haben wir hier gefeiert? Vielleicht ist in der Wohnung ja

auch eine Familie zusammen gewachsen. Wie viele Probleme konnten wir in dieser Wohnung lösen? Und war die Wohnung nicht auch immer ein Stück Zuhause für gute Freunde? Was ist mit den Nachbarn? Verlieren wir uns jetzt aus den Augen? Wie viele solcher oder ähnlicher wehmütiger Gedanken kommen überfallartig in den Kopf, kurz bevor man zum letzten Mal die Wohnungstür der alten Wohnung schließt?

Die neue Wohnung wird eingeräumt.

Einige Möbel stehen schon am richtigen Ort. Doch die sich türmenden Umzugskartons stellen noch kein endgültiges Ende des Umzugs in Aussicht. Erst mal Kaffee kochen. Wir sollten uns gleich bei unseren neuen Nachbarn vorstellen. Heute Abend rufen wir aber auch unsere alten Freunde an und sagen ihnen, dass der Umzug gut gelaufen ist. Und ab morgen? Auspacken, auspacken, auspacken ..., Umzugskisten verstauen. Und dann sich einleben. Sich dem Alltag in der neuen Umgebung stellen. Jeder Umzug ist ein kleiner oder großer Einschnitt in unserem Leben. Als ich vor gut 4 Jahren nach Versmold zog, wurde mir das neu bewusst. Der alte Job, die mir vertraute Gemeinde blieb zurück. Eine neue Aufgabe wartete. Ein ganz neues Tätigkeitsfeld, neue Kollegen und natürlich eine neue Wohnung.

Doch sowohl beim Auszug wie auch beim Einzug hat mich ein Gefühl begleitet: Das Vertrauen auf eine gute Zukunft. Das Vertrauen, dass Gott auch meinen neuen Weg segnen wird. Und ich bin nicht enttäuscht worden.



die andere Seite

Wurzeln schlagen

Von Christiane Becker



Da wachsen sie nun, drei große Fingerhutstauden, mitten im frisch gestreuten Mulch auf dem Sitzplatz. Wie schön wäre es, wenn sie sich zu den anderen Fingerhüten gesellt hätten. Eine lockere Gruppe in verschiedenen Rosatönen um den abgesägten Birkenstumpf, das hätte bestimmt schön ausgesehen. Aber so ist das im Garten: Der Wind weht, wo er will, und die Blumen säen sich aus, wo sie wollen.

Wir Menschen schlagen auch Wurzeln, manchmal genau da, wo wir wollen, aber oft genug da, wo das Leben uns hin geweht hat. Und während wir unseren schönen Plänen oder Träumen hinterher trauern, fangen unsere Wurzeln schon leise an zu wachsen, immer verzweigter und tiefer, und halten uns fest. Wie fest, das merken wir erst dann, wenn wir uns entwurzeln müssen. Dabei war das Bisherige vielleicht ganz und gar nicht ideal, das Haus nicht und die Arbeit auch nicht. Wie oft haben wir uns über dies oder den beklagt? Aber nun spüren wir, wie fest wir verwachsen sind, und wie weh es tut, uns los zu reißen.

Wenn am neuen Wurzelort etwas lockt, wenn es sozusagen eine schöne Aussicht gibt – eine interessante Arbeit, Kinder oder Enkelkinder, die schon dort wohnen, unser Traumhaus oder ... – dann wird das Losreißen leichter, aber schmerzlos geht es auch

dann nicht.

Richtig schwer und schmerzhaft wird es dann, wenn gar nichts lockt, wenn nur das Muss dahinter steht, das Essig-nicht-mehr-zuhause.

„Man muß weggehen können und doch sein wie ein Baum: als bliebe die Wurzel im Boden, als zöge die Landschaft und wir ständen fest.“ sagt Hilde Domin in einem Gedicht.

Vielleicht hilft es beim Entwurzeln, sich auf die anderen Wurzeln zu besinnen, die nicht an Orten fest gewachsen sind, sondern in den Menschen und anderen Kostbarkeiten, die wir in unserem Leben und in unserem Glauben gefunden haben.





Bibel pur Matthäus 7, 24 - 29 vom Hausbau

Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute.

Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel

und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß. Und es begab sich, als Jesus diese Rede vollendet hatte, dass sich das Volk entsetzte über seine Lehre; denn er lehrte sie mit Vollmacht und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

© www.die-bibel.de
die Lutherbibel 2017 ist ab sofort der zum Gebrauch empfohlene Bibeltext der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).



Weisheiten zum Thema

Die Vernunft baut das Haus, und die Liebe hält es warm.
© Franz Hannemann

Häuser baut man zum Wohnen und nicht zum Anschauen; deshalb hat auch die Zweckmäßigkeit den Vorrang vor der Schönheit, ausgenommen, wo man beides vereinigen kann.

Sir Francis von Verulam Bacon
(1561 - 1626), englischer
Philosoph

Ein Haus ohne Kinder ist wie eine Kirche ohne Orgel.
Flämisches Sprichwort

Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.
Bibel 2. Kor. 5, 1

Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten, und durch ordentliches Haushalten werden die Kammern voll kostbarer, lieblicher Habe.
Bibel Spr. 24, 3

Man muss einem Haus die Freude ansehen, mit der es gebaut wurde.
Brigitte Fuchs (*1951), Schweizer Autorin, Lyrikerin, Sprachspielerin



Bahn frei für die Zukunft



Die Gemeinde wird kleiner!
Was tun?
– „Sie denken zu klein und zu kurzfristig! Fragen Sie sich, wie die Gemeinde in 25 Jahren aussieht!“
Zwischen diesen beiden Aussagen, die irgendwie ja gar nicht zueinander passen wollen, liegen exakt fünf Jahre.

Aber der Reihe nach:

Im Jahr 2011 haben wir eine Steuerungsgruppe gebildet, die sich – unter Zuhilfenahme einer externen Beratung – mit der Zukunft der Kirchengemeinde unter dem Damoklesschwert des demographischen Wandels beschäftigt hat. Weniger Taufen, weniger Zuzüge von evangelischen Christen bei gleichbleibender Tendenz zum Kirchenaustritt und hohen Bestattungszahlen bedeutet, dass die Zahl der Gemeindeglieder und damit zusammenhängend auch die Kirchensteuereinnahmen weiter sinken werden. Ja, es muss auch gespart werden, und ein einfaches „es ist ja 2000 Jahre lang immer irgendwie weiter gegangen“ ist zu wenig.

Der Generationenzug wurde erfunden und 2014 aufs Gleis gesetzt. Gottes Liebe in Wort und Tat soll auch in Zukunft jeder erfahren können. Verkündigung und Seelsorge, Gottesdienste und Amtshandlungen sollen möglichst altersgerecht erfahrbar sein und bleiben. Die diakonische Arbeit haben wir als unverzichtbaren Teil unserer Arbeit gesetzt. Dass es keinen evangelischen Kindergarten, keine Jugendarbeit, keine Kirchenmusik mehr geben soll, nein, auch das kann sich niemand vorstellen. Und wohlfühlen muss man sich natürlich auch in den Räumen, in denen wir unsere christliche Gemeinschaft leben. In den letzten zwei Jahren haben wir begonnen, diese Grundgedanken umzusetzen. Neue Gottesdienstformen wie das Sonntagsvergnügen und der WortKlang sind entstanden; an jedem ersten Montag eines Monats findet ein

Friedensgebet statt. Der Konfiunterricht beginnt bereits im dritten Schuljahr und findet seine Fortsetzung in Klasse 8. Der CVJM hat sein Programm genauso weiterentwickelt wie das Westside. Ein Unterstützerkreis Asyl hat sich gebildet; mit viel Herzblut werden die Flüchtlinge begleitet und finden in Teestube und Kinderkleiderkammer immer auch offene Ohren für ihre Sorgen und Nöte.

Fortsetzung nächste Seite



Bild oben
"Baustellen", die erfolgreich bearbeitet wurden
(Neujahrsempfang 2014)





Umbau

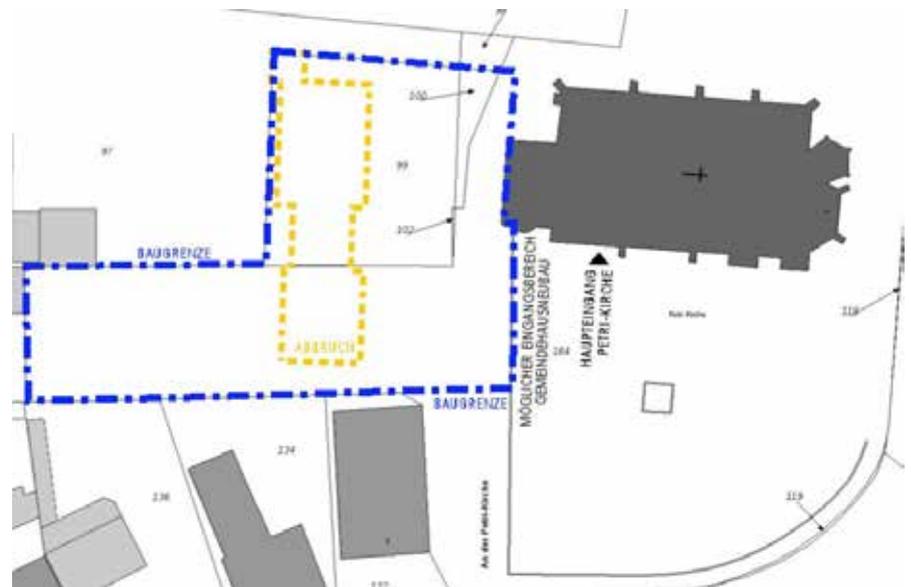
Betreten erlaubt!

In Loxten ist aus einem Teil der Gemeinderäume eine behinderten-gerechte Wohnung entstanden, der verbleibende Bereich ist energieeffizient umgestaltet worden. Das Peckeloher Gemeindehaus erstrahlt seit dem vergangenen Jahr in neuem Glanz. Beim Oesterweger hat es einige neue Fenster gegeben, in Hesselteich wurde die Heizungsanlage saniert. Zu unserer großen Freude haben sich nicht nur dort, sondern auch in Loxten, Peckeloh und Hesselteich, Ehrenamtliche gefunden, die die Gottesdienste „küstertechnisch“ begleiten. Im zuletzt genannten Ortsteil übernimmt eine Gruppe sogar die Pflege der Außenanlagen.

Um fit für die Zukunft zu werden, reicht das allerdings nicht aus. Erste Überlegungen sahen vor, dass die Jugendarbeit ins Gemeindezentrum, und „der Rest“ der Gemeindearbeit und die Kirchenmusik in ein neu zu errichtendes Gemeindehaus an der Kirche ziehen sollte. Für das Büro war die alte Küsterwohnung im ehemaligen Kantorenhaus vorgesehen. Kleiner werden heißt auch kleiner setzen, so dachten wir. Dem Berater unserer

Landeskirche gingen unsere Gedanken nicht weit genug. „Was ist in 25 Jahren?“ war die Frage. „Wenn die Zahlen sich so entwickeln, wie befürchtet, dann seid ihr gut beraten, wenn ihr dafür schon jetzt vorsorgt. Saniert zumindest in der Innenstadt nicht weiter, trennt euch vom Gebäudebestand an der Rothenfelder Straße, reißt das Gemeindehaus

an der Petri-Kirche und das danebenliegende Pfarrhaus ab und schafft ein tragfähiges Konzept in einem Haus, das irgendwann Platz für alle bietet!“ Nach dem ersten Schock kam die Vorfreude – und Planung und Umsetzung haben bereits begonnen. Pfr. Dr. Keppler wird im April mit seiner Familie „nach nebenan“ ins alte Kantorhaus als



An der Petri-Kirche: in dem eingerahmten Bereich könnte prinzipiell gebaut werden



neues Pfarrhaus ziehen. Pfarrhaus und Gemeindehaus sollen abgerissen und damit Platz für ein neues Gebäude geschaffen werden. Dafür wird z.Zt. ein Raumkonzept unter Beteiligung der einzelnen Arbeitsbereiche erstellt, das wiederum Grundlage für einen Architektenwettbewerb sein soll. Eine schon feststehende Bedingung dafür: das Neue muss sich einfügen in die Architektur der umgebenden Bebauung, und die Beziehung zwischen Petri-Kirche und Gemeindezentrum muss verstärkt werden. Das Ganze hat allerdings solange einen Haken, wie die Kirchengemeinde noch keinen

Käufer für das ca. 4.800 m² große Gelände mit den aufstehenden Gebäuden an der Rothenfelder Straße gefunden hat. Der Erlös soll zu 50% die Entstehungskosten von geschätzten zwei Millionen Euro decken. Sollte der Erlös geringer ausfallen oder das Gebäude teurer werden... Panikmache gilt nicht. Gemeinsam schaffen wir das! Bahn frei! Die Zukunft hat Vorfahrt! ■

Dirk Leiendecker



Luftaufnahmen: © Google, Kartendaten, ©2017 GeoBasis DE BKG ©2009



Die Luftbilder zeigen den Bereich an der Petri-Kirche (links) und das Gelände an der Rothenfelder Str. (oben); unten: Gemeindehaus und Pfarrhaus Keppler





Kindergarten Loxten

Baustelle Küche - aus Klein mach Groß

„Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür.“

Seit einigen Jahren werden Kinder und Mitarbeiter jeden Tag mit einem abwechslungsreichen Frühstückbüffet im Frühstückscafé der Kita Loxten versorgt. Bis zu 48 Kinder werden zusätzlich mit einem Mittagessen gepflegt.

Bis zum Umbau war das eine echte Herausforderung in der kleinen Kindergartenküche. Im Sommer 2016 war es dann soweit: Endlich wurde die Küche vergrößert, ausgebaut und dem aktuellen Standard angepasst.

Nach nur sechswöchigem Umbau erstrahlt unsere Küche in neuem Glanz. Sie ist jetzt mehr als doppelt so groß und sehr gut ausgestattet.

Das ermöglicht den Kindern jederzeit, an der Küchenarbeit teilzuhaben und zu unterstützen, z.B. beim Gemüseschneiden, Backen, Vorbereiten der Nachspeise oder beim selbständigen Bestücken der Getränkewagen.

Während der Bauphase waren Groß und Klein „mittendrin“ und konnten den Handwerkern über die Schulter schauen, nachfragen - leider nicht helfen - , aber

mit netten Gesprächen und vielen Fragen die Handwerker unterhalten. Spannend war es in jedem Fall, und da war es auch gar nicht mehr so schlimm, dass das ganze Haus manchmal im Staub versank und die Maschinen



nicht immer leise waren. Die fehlende Spülmaschine wurde durch Spülschüsseln in jeder Gruppe ersetzt, und gefrühstückt wurde nicht im Café, sondern in den Gruppen. Selbst wenn Messer und

Gabeln nicht immer sofort zu finden waren, und wir uns häufig auf die Suche nach verschiedenen Küchenutensilien machen mussten, so hat sich der Umbau doch auf jeden Fall gelohnt. Voller Stolz präsentieren wir gerne unsere „Sterneküche“. Sind Sie neugierig geworden? Dann sind Sie herzlich zur Besichtigung eingeladen. ■

Monika Schlüter





4 Jahre Konfi³

Baustelle Konfi

Mittlerweile im 4. Jahrgang läuft unser neues Konfimodell, der sogenannte Konfi 3, also das erste Jahr Konfirmandenunterricht parallel zum 3. Schuljahr. Ich denke, dieses neue Modell hat sich gut etabliert. Für die Konfis, die das erste Unterrichtsjahr in der 7. Klasse regulär machen, läuft nun der letzte Durchgang.

Aber, und darum bleibt die Konfirmandenarbeit zunächst noch Baustelle: die, die aus unterschiedlichen Gründen, zum Beispiel, weil sie in den letzten drei Jahren zugezogen sind, am neuen Konfi 3 noch nicht teilnehmen konnten, müssen selbstverständlich ebenfalls auf das 2. Unterrichtsjahr vorbereitet werden. Dies wird voraussichtlich in einer Gruppe geschehen, die an ca. 8 Blockterminen zusammenkommt. Das Pfarrteam wird sich die Inhalte aufteilen, so dass jeder von uns diese Konfis kennenlernt. Nach diesem Auffangjahr

geht jeder Konfirmand/ jede Konfirmandin in den je eigenen Gemeindebezirk in die sich neu bildende Gruppe der Achtklässler. Dort werden sie auf die treffen, die schon den Konfi 3 besucht haben. Auch wenn wir auf der Baustelle Konfi in den letzten vier Jahren bereits ein

gutes Stück vorangekommen sind, so bleibt doch noch einiges zu bedenken, zu planen, zu organisieren ... Und im kommenden Jahr, finde ich, wird es richtig spannend, wenn nämlich die ersten Konfi 3 Kinder als jugendliche Konfirmanden wiederkommen.

Susanne Absolon

unten: Fröhliche Gesichter bei Julian und Lara



links; Die Passionsgeschichte entsteht in einem Bodenbild



Savas, Emely und Hendrik verstecken sich nicht

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg

freitags · 15.30 Uhr - 17.00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Astrid Köhl · Tel. 201848
und Gudrun Berger Tel. 2778

Termine Kinderkirche Innenstadt

jeweils 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr in der
Petri-Kirche
25. März
29. April
27. Mai

Oesterweg und Hesselteich

jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Ge-
meindehaus Oesterweg
8. April
20. Mai

Loxten

jeweils 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemein-
dehaus Loxten
18. März
20. Mai

Peckeloh

jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Ge-
meindehaus Peckeloh
4. März
1. April
6. Mai

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre
außer in den Ferien
freitags · 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2
Weitere Termine vom CVJM auf Seite 13



Abenteuer Krippenspiel

Alles "Anfänger" am Heiligen Abend in der Petri-Kirche



Die Geschichte soll traditionell anhand des Matthäusevangeliums erzählt werden. Aber vom Gebot des Kaisers Augustus bis zu den Hirten beim Jesuskind im Stall führen uns zwei Menschen aus der heutigen Zeit: Ein Großvater und sein Enkel. Der Großvater erzählt seinem Enkel die Geschichte von der Geburt Jesu nach seinen ganz eigenen Vorstellungen. Dabei fügt er einiges hinzu oder bringt etwas durcheinander, was so nicht in der Bibel

Mit 12 Konfis habe ich mich bereits im November auf das Abenteuer Krippenspiel eingelassen.

Ein Abenteuer war es vor allem, weil die meisten keine oder wenig Erfahrung im Theaterspielen haben.

Für mich als blutige Anfängerin war es eine besondere Herausforderung, mit einer Gruppe Konfis ein selbst geschriebenes Krippenspiel vorzeigbar

einzustudieren. Sieben Mal haben wir uns getroffen, bis alles – vom Text bis zur Performance – saß.

Bei unserem ersten Treffen wurde zunächst überlegt: Wie soll denn unser Krippenspiel aussehen? Soll es modern sein? Oder traditionell?

Die Konfis waren sich schnell einig: Beides! So wurde unverzüglich die Idee geboren:

steht. Deshalb hat der Enkel dazu einige kritische Nachfragen. Mit viel Engagement und Freude haben die Konfis das Krippenspiel eingeübt und den Altarraum der Petri-Kirche als Bühne entdeckt. Dabei haben sie sich nicht zurückgehalten, ihre eigenen Vorstellungen zu äußern.

An dieser Stelle noch einmal:
Herzlichen Dank Euch allen! ■

Katharina Blöbaum



FOS Praktikum im JuZ Westside

Alexander Smolenski

Hallo, mein Name ist Alexander Smolenski. Ich bin 17 Jahre alt und mache seit dem 1.8.16 mein FOS Praktikum im Jugendzentrum Westside und im Ganztage an der CJD Sekundarschule. Im August 2016 habe ich mein Fachabitur im Sozialwesen auf dem Berufskolleg in Halle angefangen, wofür ich das Jahrespraktikum benötige. Ich habe mich im

Jugendzentrum beworben, da ich schon seit mehreren Jahren mit Kindern und Jugendlichen arbeite. Im Jugendzentrum und in der Sekundarschule kann ich nun neue Erfahrungen sammeln, da ich nach meinem Fachabitur Gemeindepädagogik und Diakonie studieren möchte. In der Sekundarschule verrete ich Kursleiter und

gebe seit diesem Trimester auch einen eigenen Kurs für Kinder in der 8. Klasse. Ich freue mich auf die noch kommenden 5 Monate und hoffe, dass ich so viele gute Eindrücke sammeln und auch hinterlassen kann, wie möglich. Das beste Feedback ist es für mich, wenn die Kinder und Jugendlichen mit mir zufrieden sind und mir vertrauen. ■



fahrplan

Jugendzentrum Westside

Schülercafé

montags - donnerstags
13.30 Uhr - 14.15 Uhr

Kindercafé (6-12 Jahre)

dienstags 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Offener Treff (10-14 Jahre)

montags, mittwochs und freitags
16.00 Uhr - 18.30 Uhr

Offener Treff (ab 15 Jahren)

montags 17.30 Uhr - 20.30 Uhr
dienstags 18.30 Uhr - 20.30 Uhr
mittwochs 17.30 Uhr - 20.30 Uhr
freitags 15:00 Uhr - 21.00 Uhr

Offener Treff (für alle)

sonntags · 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mädchentag

donnerstags · 16.00 Uhr - 19.00 Uhr

Musikertreff

dienstags 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

E-Gitarren-Unterricht

dienstags 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

auskunft

Telefon: 49911,
team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de



Baustelle - betreten erlaubt?

ein Stück Heimat aufgeben - Zukunft mitgestalten

Die Nachricht vom möglichen Verkauf des CVJM Jugendheims hat viele Kinder und Jugendliche, die regelmäßig den CVJM besuchen, sehr geschockt und einige auch tief getroffen. Diese Gefühle gehen vor allem mit Verlustängsten einher. Für viele ist das CVJM Jugendheim nicht nur ein altes, zugegebenermaßen renovierungsbedürftiges, Haus, das mit seinem alten Charme besticht, sondern eben auch ein Stück Heimat! Eine wichtige Anlaufstelle im Alltag, um Luft zu holen, Gemeinschaft zu erleben und Gott zu erfahren. Der Gedanke,

diese Heimat in Zukunft aufgeben zu müssen, verunsichert viele Jugendliche. Zumal die neue, angestrebte Lösung der Kirchengemeinde auch Einschränkungen mit sich bringen wird. Es wird eben kein komplettes Haus mehr für die gemeindliche Jugendarbeit geben, sondern ein „Mehrgenerationenhaus“ der unterschiedlichsten gemeindlichen Gruppen. Doch trotz aller Bedenken gilt es nun, das Neue, was da kommen mag, zu akzeptieren und anzunehmen. Die Möglichkeit wahrzunehmen, ein Stück neue Geschichte aktiv mit zu gestalten

- mit allen Herausforderungen, aber auch mit seinen Chancen: Betreten der Baustelle ERLAUBT! Viele der Jugendlichen haben aus der Zeitung von den Plänen der Kirchengemeinde erfahren. Um ihnen die Chance zu geben, ihre Fragen, Sorgen und Bedenken zum Ausdruck zu bringen, fand Mitte Dezember ein Treffen mit Susanne Absolon, Sven Keppler und Dirk Leienecker statt, bei dem die drei Pfarrer über die Gesamtsituation informierten und den Jugendlichen Rede und Antwort standen. ■



Baustelle! Betreten erlaubt?

O-Töne zu dem geplanten Großprojekt (Jugendliche und Ehrenamtliche)



fahrplan

Termine CVJM

Jungchar (6 - 12 Jahre)
freitags · 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

JUST 4 U (ab 12 Jahren)
donnerstags · 17.00 Uhr - 20.00 Uhr
CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

Ten Sing
montags · 18.00 Uhr - 21.00 Uhr
CVJM Jugendheim / Gemeindezentrum
Ravensberger Str. 25 / Rothenfelder Str. 2

Konzert 26.5. u. 27.5.

Tiefgänger.
Menschen lesen und erfahren die Bibel neu.
Thema: Lucky Luke
(das Lukasevangelium)
Dienstags 18.30
im CVJM:
21.3., 25.4., 30.5.

Das besondere Frühstück
in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat
ab 11:00 Uhr

nächste Termine: 5. März
2. April, 7. Mai,
Ev. Gemeindezentrum, Rothenfelder Str.

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM
Vermold gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
05.03.	Sonntagsvergnügen Schwulst	Gottesdienst Grün	Abendmahl Becker		
12.03.	Vorstellung der Konfis Abendmahl Leierendecker			Sonntagsvergnügen Absolon	Sonntagsvergnügen Absolon
19.03.	Vorstellung der Konfis WortKlang Dr. Keppler	Vorstellung der Konfis Hübler-Umemoto	Vorstellung der Konfis Becker		
26.03.	Taufen Blöbaum			Vorstellung der Konfis Absolon	Vorstellung der Konfis Absolon
	18.00 Uhr Heaven & Earth				
02.04. Palm- sonntag	Sonntagsvergnügen Leierendecker	Abendmahl Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
09.04. Palm- sonntag	Abendmahl Dr. Keppler			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
13.04. Gründon- nerstagtag	19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst Becker/Hübler-Ume.				
14.04. Kar- freitag	Abendmahl Dr. Keppler	Abendmahl Hübler-Umemoto	Abendmahl Becker	Abendmahl Absolon	Abendmahl Absolon
16.04. Oster- sonntag	6.00 Uhr Osternacht Dr. Keppler				

Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
16.04. Oster- sonntag	WortKlang Leiendecker	Abendmahl Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker	Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
17.04. Oster- montag	Abendmahl Blöbaum				
23.04.	Konfirmation Becker			Gottesdienst Schwulst	Gottesdienst Schwulst
	18.00 Uhr Heaven & Earth				
30.04.	Konfirmation Leiendecker				
07.05.	Konfirmation Blöbaum/Dr. Keppler	Abendmahl Leiendecker	Gottesdienst Becker		
14.05.	Konfirmation Hübler-Umemoto			Sonntagsvergnügen Abschluss Konfi ³ Absolon	Gottesdienst Absolon
21.05.	Konfirmation Absolon	Sonntagsvergnügen Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen mit Abendmahl Becker		
25.05. Himmel- fahrt	11.00 Uhr Gottesdienst Hof Künnemann Hübler-Umemoto				
28.05.	Taufen Blöbaum				60 Jahre Paul-Ger- hardt-Kapelle Absolon





Symphoniekonzert des Warendorfer Symphonieorchesters

Freitag, 10. März 2017, 20.00 Uhr in der Petr-Kirche

Solist: Christoph Schröer (Münster)

Leitung: Michael Lempik

Eintritt: 12,--€, ermäßigt: 6,--€

Franz Schubert, Overtüre zum Zauberspiel "Die Zauberharfe" (sog. Rosamunden-Ouvertüre) - D 644

Carl Maria von Weber, Konzert Nr. 1 für Klarinette und Orchester f-moll op. 73

Niels W. Gade Symphonie Nr. 2 E-Dur op. 10



Musik & Text zum Karfreitag,

Freitag, 14. April 2017 um 17.00 Uhr in der Petri-Kirche

Kantorei Versmold/ Leitung: Hadlef Gronewold

Text: Vikarin Katharina Blöbaum

Eintritt frei!



Premiere in Versmold: vokalformat 8 mit "INCANTATIONS"

musikalische Schwebezustände für 8 Stimmen
9. April 2017 um 17:00 Uhr in der Petri-Kirche

Werke von Schütz, Bach, Buchenberg, Gjeilo u.a.;

Eintritt frei



Mit „INCANTATIONS“ tritt das Ensemble, dessen Sänger*innen allesamt aus national und international renommierten Chören stammen, im ganzen Bundesgebiet auf. Premierenort des außergewöhnlichen Vokalmusik-Programms, in dem neben hochklassigem Gesang auch schwingende Weingläser, Stampfen, Rufen und Flüstern zu hören sein werden, ist die Versmolder Petrikirche – und das hat auch seinen Grund. Jonas Henser, Bass bei vokalformat 8, hat seine musikalischen Wurzeln in Versmold. Schlagzeugspiel in der Kirchenband, musikalische Leitung beim TEN SING und natürlich in erster Linie der Gesang im Christophorus Jugendkammerchor Versmold, der jüngst im WDR zum „Besten Chor im Westen“ gewählt wurde, haben Jonas Henser über viele Jahre fest in der Versmolder Musikszene verwurzelt. So kehrt er nun zum wiederholten Male mit einem interessanten Projekt in seine Heimatgemeinde zurück. „Für mich ist die Petri-Kirche ein besonderer Ort, mit dem ich viele prägende Erinnerungen verbinde“, so Henser. ■

fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindezentrum
Rothenfelder Str. 2

Kantorei

montags · 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

Jungbläserkreis

mittwochs · 19.15 Uhr – 20.15 Uhr

Posaunenchor

mittwochs · 19.45 Uhr – 21.00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15.00 Uhr – 15.45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17:15 Uhr – 18.00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19.30 Uhr – 21.00 Uhr

Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold

Telefon 05423-476847





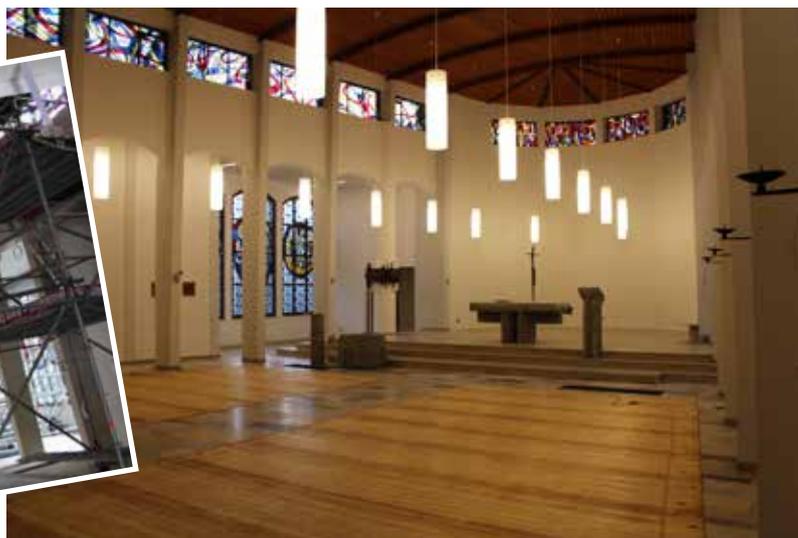
nach der Renovierung St. Michael in neuem Licht

Nur mit Sonnenbrille!? So hell ist es nun in der Kirche, dass alle, die sie betreten, dieser Meinung sind. Was ist also geschehen in den vergangenen Monaten? Hier folgt ein kurzes Bautagebuch: Es begann am 22. Juni 2016 mit dem Ausbau von Orgel und Bänken sowie dem Einbau von Gerüsten. Demontage von Beichtstuhl und Beleuchtung folgten. An Stelle des Beichtraumes entsteht ein sogenannter beschränkter Zugang, das heißt, man kommt wohl in die Kirche, aber nicht in den ganzen Kirchenraum. In dem so entstehenden Bereich soll Gebet und das Entzünden einer Kerze möglich sein. Hierzu wurde ein Durchbruch benötigt. Da dieser im Bereich der tragenden

Turmwände ist, musste die Statik des Turmes verlegt werden. Daher ist außen nun eine Sichtbetonwand zu sehen, die jetzt die Last des Turmes trägt. Im Kirchenraum selbst wurde eine komplett neue Elektrik verlegt, da die teilweise noch aus der Bauzeit stammte. Damit einhergehend gibt es eine neue Beleuchtung, die mit das sichtbarste Element der Sanierungsarbeiten darstellt. Bei der Überprüfung der Holzdeckenkonstruktion wurde festgestellt, dass diese nicht mehr ordnungsgemäß verankert ist, und daher ausgetauscht werden musste. Dabei wurden schadstoffhaltige Dämmmaterialien ausgetauscht. Diese Maßnahme hat die Arbeiten verzögert.

Das neue Farbkonzept holt die Gestaltungselemente der Außenfassade nach Innen. Die tragenden Säulen sind hellgrau abgesetzt. Das Beichtzimmer wurde nach vorne neben den Altarraum in den alten Kellerzugang verlegt. Hier setzen Glaselemente neue Akzente. Die Kreuzwegstationen wurden neu verteilt und das bisherige Kreuz aus dem Altarraum integriert. Ein neues Kreuz wird künftig zentraler Blickfang. Die Bänke und Fußböden wurden aufgearbeitet. So ist St. Michael nun fit für die nächsten Jahrzehnte. Das Warten hat sich gelohnt! ■

Michael Krischer





Unterstützterkreis Asyl

Deutschstunde

„Heißt es der, die oder das Tisch?“
 „Warum heißt es das Mädchen? Es muss doch die Mädchen heißen. Es heißt doch auch die Frau. Und Mädchen wird doch Frau.“
 Solche und viele weitere Überlegungen tauchen in unseren Deutschkursen für Flüchtlinge auf. Gemeinsam bemühen wir uns um

Lösungen. Manchmal hilft die Übersetzung in die Sprache des Herkunftslandes, manchmal der Rückgriff auf Englisch, oft der Einsatz von Händen und Gestik. Bei allen Schwierigkeiten, die die deutsche Sprache verursacht, erreichen wir aber Lernerfolge! Die Schüler und Schülerinnen sind motiviert. Hörübungen zur

Lautunterscheidung und unterschiedliche Übungen zur Festigung des Sprach- und Wortschatzes machen alle mit. Es traut sich jeder und jede, in der vertrauten Gruppe Texte vorzulesen. Und die Zuhörenden sparen nicht mit Lob und Anerkennung. In solch einer Atmosphäre wächst gegenseitiges Verständnis. ■

Brigitte Schrenk



fahrplan

Termine

Ökumenischer Unterstützterkreis Asyl
 Vermold
 Gemeindehaus "An der Petri-Kirche 3"

Nähstube
 donnerstags: 17.30 Uhr - 19.30 Uhr
 Info: Christina Krößmann-Berg
 05423-6523

Kinder-Kleiderkammer (Seiteneingang!)
 Annahme; Mo. u. Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
 Ausgabe freitags 16.00 - 18.00 Uhr
 Info: Katharina Ostkämper 05423-5286

Friedensgebet am Montag (Petri-Kirche)
 1. Montag im Monat 18.30-19.00 Uhr

Unterstützterkreis-Treffen
 erster Montag im Monat
 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

Bewerbungshilfe
 Info: Frederike Fülling 0151-61479156

Fahrradhilfe
 Info: Max Reinecke 0176-96517439

Stadtführungen für neuankommende Geflüchtete
 Info: Karl-Heinz Galling
 05423-8947

Patenschaften, Sprachkurse, Spenden
 Info: Anja Keppler 05423-473595

facebook: „Vermolder helfen den Flüchtlingen“





Jakobuskirche Westkirchen nach 60 Jahren Eine traurige Baustelle

Am 29. Juni 2014 wurde die Evangelische Jakobuskirche in Westkirchen entwidmet. Elf Jahre lang war sie eine „meiner“ drei Kirchen gewesen, und gut sechs Jahre lang wohnte ich unmittelbar daneben. Der Bau der Kirche lag knapp 60 Jahre zurück. Für die Gemeindeglieder und vor allem für die, die sogar aktiv an der Kirche mitgebaut haben, war dieser letzte Gottesdienst Ende Juni 2014 ein sehr trauriger Abschied. In einer, wie ich finde, bewegenden Zeremonie hat die Superintendentin des Kirchenkreises Münster diese Entwidmung liturgisch vorgenommen. Der Grund dafür: die Kirche war für die Gemeinde schlichtweg nicht mehr zu finanzieren. In einem langen Beratungsprozess hatte man der drohenden Finanznot zunächst entgegengewirkt, in dem weitreichende Einsparungen im Personalbereich vorgenommen wurden. Als diese

Maßnahme schließlich nicht mehr ausreichte, musste auch der Gebäudebestand auf den Prüfstand. Eines der Ergebnisse war die Schließung und Veräußerung der Kirche mit angeschlossenen Gemeindehaus. Im Laufe der Zeit seit Mitte 2014 hat sich meine ehemalige Heimat sehr verändert, wie Sie auf den Bildern selbst sehen können. ■

Susanne Absolon



Baustelle - Betreten erlaubt!

Umzug als Chance



Zugegeben: 14 mal Umziehen in 41 Lebensjahren macht mathematisch gesehen aus, dass ich bis jetzt alle 2,92 Jahre in meinem Leben umgezogen bin. Das klingt nicht nur viel, das ist auch eine ganze Menge an Kartons und Zeitungspapier zum Einschlagen, was durch meine Hände gegangen ist. Je älter ich wurde, desto umfangreicher wurden die Umzüge. Dabei war aber kein Umzug ohne guten Grund: Neue Lebenssituationen erforderten oft diesen

Schritt, und ehrlich gesagt, möchte ich keine davon missen. Ein Vorteil von dem häufigen Ein- und Auspacken ist, dass bei mir kein Teil in Vergessenheit gerät. Mit jedem Karton werden jedes mal Erinnerungen sorgsam an einen neuen Ort gebracht. Beim Verpacken finden sie Platz in den Gedanken, und ein Stück Vergangenheit wird aktiviert. Auch das Aussortieren kommt bei mehrmaligem Umziehen nicht zu kurz. Dieses Entsorgen schafft Befreiung

von Dingen, die einem nicht ans Herz gewachsen sind und die sonst in der hintersten Ecke eingestaubt wären. Kurzum: so ein Umzug ist eine Chance, um Altes hinter sich zu lassen und offen zu sein für Neues. Viele Menschen durfte ich kennenlernen auf meinem Weg; Menschen, die auch mein Leben und Denken beeinflusst haben. Die Flexibilität, die ich mir durch das häufige Umziehen bewahrt habe, ist für mich wichtig. Ich kenne Menschen, die seit Generationen an einem Ort geblieben sind. Sie schätzen ihre Beständigkeit. Wie gut, dass wir so vielfältig sind und die Erfahrungen des jeweils anderen unseren Horizont erweitern lässt. Umziehen erfordert Mut. Dieser Einsatz lohnt sich und öffnet neue Türen.. ■

Maike Nimz

fahrplan

Termine

Gesprächskreis zur Bibel

normalerweise an jedem letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr · Gemeindehaus Peckeloh. Termine siehe Homepage

Exerzitien im Alltag

Infoabend

9. März um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Michael statt. Die Treffen sind immer dienstags, am 14., 21. und 28. März sowie am 4. und 11. April, immer von 19.30 bis 21.00 Uhr.

Offene Petri_Kirche

ab 1. April montags bis freitags von 14:00 bis 18:00 samstags von 10:30 bis 12:30

Heaven & Earth,

jeweils sonntags 18:00 Uhr in der Petri-Kirche
26. März
23. April





Veranstaltungsreihe

"Exerzitien im Alltag"

Die ökumenischen "Exerzitien im Alltag" finden seit Jahren immer stärkeren Zuspruch.

Der Infoabend findet in diesem Jahr am 9. März um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Michael statt.

Die Treffen sind dann immer dienstags, am 14., 21. und 28. März sowie am 4. und 11. April, immer von 19.30 bis 21.00 Uhr.



Termine Gemeindekreise

Abendkreise/ offener Mänertreff/Seniorenclub



Seniorenclub

montags 15:15 Uhr,
Katharina-von-Bora-Haus

- 06.03. Fenster
- 03.04. Gedanken zur Passionszeit
- 08.05. Der Mai ist gekommen

Offener Mänertreff

mittwochs · 19.30 Uhr
Gemeindehaus Loxten

- 26.04. Besuch in der Schüchtermann Klinik

Abendkreis Versmold

dienstags 19:30 Uhr
Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

- 07.03. Thema des Abends stand bei Drucklegung noch nicht fest
- 04.04. Martin Luther?
Rebell und Reformator
- 02.05. Spieleabend

Abendkreis Loxten

mittwochs · 19:30 Uhr ·
Gemeindehaus Loxten

- 01.03. Kreativ mit Frühlingsgrün
(mit Fr. Henkefend)
- 05.04. Die Patientenverfügung
(Hospizgruppe Versmold)
- 30.04. SENIORENFEIER
(15.00 -17.00 Uhr)
- 03.05. Eine Reise ins Taubertal
(mit A, Niebrügge)



Termine Gemeindekreise

Abendkreise/Frauenhilfen/Seniorenclub

Frauenhilfe Innenstadt

mittwochs · 15:00 Uhr

Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

- 08.03. Mit Luther in Rom
- 22.03. Perlen mit Katharina Blöbaum
- 05.04. Feierabendmahl
- 19.04. Indien mit Katharina Blöbaum
- 03.05. 100 Jahre Kinderbetreuung
in Versmold
- 17.05. Luther mit Katharina Blöbaum
- 31.05. Von Versmold nach Münster

Frauenhilfe Oesterweg

mittwochs · 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Gemeindehaus Oesterweg

- 01.03. Aschermittwoch
- 15.03. Das Bäckerhandwerk
früher und heute
- 29.04. Gutes aus der Apotheke
- 12.04. Leben und Wirken von
Jochen Klepper
- 26.04. Ein bunter Nachmittag
mit Vikarin Blöbaum
- 10.05. Besuch im Botanischen Garten
Gütersloh
- 24.05. Eisessen in Versmold

Frauenhilfe Loxten

mittwochs 15:00 Uhr

- 08.03. Eine Reise ins Tauberta
(mit Fr. Niebrügge)
- 22.03. Ein Nachmittag
mit P. Rüdiger Schwulst
- 05.04. Tischabendmahl
- 19.04. Thema steht noch nicht fest
- 30.04. SENIORENFEST (15.00 – 17.00)
- 03.05. Fällt aus
- 17.05. Besuch im Heimatmuseum
- 31.05. Spiel und Spaß

Frauenhilfe Hesselteich

mittwochs · 14:30 Uhr - 16:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kapelle · Gemeinderaum

- 08.03. Ein Nachmittag mit
Pastor Stephan
- 22.03. Unterwegs auf dem Jakobsweg
- 05.04. Akupunktur (mit Dr. Neufeld)
- 19.04. Besuch aus Benkhausen
- 03.05. Aus der kirchengemeindlichen
Flüchtlingsarbeit
- 17.05. Abschlussfeier vor der
Sommerpause

Frauenhilfe Peckeloh

mittwochs von 15:00 - 17:00 Uhr

Gemeindehaus Peckeloh

- 08.03. Roswita Burkschat stellt ihre
Puppensammlung vor.
- 22.03. Fotografin Nicole Fauler zeigt
ihre Naturbilder
- 05.04. Die Besiedlung in Peckeloh
(mit Werner Potthoff)
- 19.04. Stadtführerin Stefanie
Krumkühler zu Gast
- 10.05. Maigang
- 24.05. Die Dichterin Else Ury
(Waltraut Goedel berichtet)

Frühstück mit Nachbarn und Freunden

27. April Gemeindezentrum Peckeloh
Anmeldung bei Annerose Plück
T. 05423-7462





Diakoniestation

Ende einer Baustelle - Das neue Pflegestärkungsgesetz

Zum 1. Januar 2017 ist das Pflegestärkungsgesetz II in Kraft getreten.

Es ist die größte Reform der Pflegeversicherung seit ihrer Einführung vor 20 Jahren sind sich die Experten einig. Mit dem Pflegestärkungsgesetz II soll endgültig die „Baustelle Pflege“



beendet werden. Zukünftig wird die Pflege besser auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen eingestellt. Ein wichtiger Baustein dabei ist der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff. Damit und durch ein neues Begutachtungssystem haben nun auch demenziell erkrankte Menschen einen gleichberechtigten Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung. Statt der bisherigen drei Pflegestufen gibt es jetzt fünf Pflegegrade. Die Verbesserungen, die mit dem Gesetz



einhergehen, und vor allem die Überleitungsregelungen sind einfach und übersichtlich gestaltet. Alle Pflegebedürftigen, die bereits Leistungen von der Pflegeversicherung beziehen, erhalten deutlich mehr Sach- oder Geldleistungen. Besonders für die ambulante Pflege wird durch diese Reform mehr Hilfe und Unterstützung im häuslichen Bereich sichergestellt. Zusätzlich stehen in diesem Bereich Betreuungsleistungen zur Verfügung.

Wenn Sie Fragen zum neuen Pflegestärkungsgesetz haben oder eine individuelle Beratung benötigen, dann sprechen Sie uns an. Wir unterstützen Sie gerne mit Rat und Tat. ■

Ihre

Fotos links:
mehr Zeit für Betreuung

auskunft

Telefon 05423-930186

E-mail:

stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de



Katharina-von-Bora-Haus

Aus Perthes-Werk wird Perthes-Stiftung



Liebe Leserin, lieber Leser, das Evangelische Perthes-Werk hat die im Jahr 2011 begonnene Strukturreform zum Ende des Jahres 2016 abgeschlossen.

Als äußeres Zeichen einer zeitgemäßen Weiterentwicklung hat die Mitgliederversammlung beschlossen, den Namen des Vereins zu verändern. Der Name lautet nun: Evangelische Perthes-Stiftung e.V. Der bisherige Verwaltungsrat

wurde in einen Stiftungsrat überführt. Im Zug der Namensänderung wurde auch ein modernes Erscheinungsbild entwickelt. Neben einem neuen Logo wurde auch die Internetseite erneuert. www.perthes-stiftung.de „Der Qualitätsanspruch an unsere Arbeit, gekennzeichnet von Kontinuität, Zuverlässigkeit und Professionalität sowie die stetige Rückbesinnung auf unsere starken diakonischen Wurzeln haben selbstverständlich weiterhin

Bestand“ so Rüdiger Schuch, Vorstandsvorsitzender der Ev. Perthes-Stiftung. Das Katharina-von-Bora heißt nun: Evangelische Perthes-Stiftung e.V., Katharina-von-Bora-Haus, Altenhilfeeinrichtung. Für das nun schon fortgeschrittene Jahr 2017 wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute. ■

fahrplan

Termine

Katharina-von-Bora-Haus

Caféteria

jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonntag
15.00 – 17.00 Uhr

Gottesdienst

freitags 15:45 Uhr

Frühlingsfest

30.03.2017 – 15.15 Uhr

Maibaum aufstellen

28.04.2017 – 10.30 Uhr

Familienessen

18.05.2017 – 17.30 Uhr

auskunft

Telefon 05423-963-128
Mail: kvb.versmold@pertheswerk.de





keine Baustelle mehr

Das Peckeloher Gemeindehaus

Am 11. Dezember 2016, dem 3. Adventssonntag, wurde das Peckeloher Gemeindehaus mit einem festlichen Gottesdienst, gestaltet von der Konfirmandengruppe der Klasse 7, der Öffentlichkeit übergeben. Die Konfirmanden führten der Gemeinde vor Augen, wie schwer es die Botschaft von Gottes Ankunft als kleines Krippenkind hat, im Trubel der Weihnachtsvorbereitungen wahrgenommen zu werden. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Grußworte u.a. von Superintendent Walter Hempelmann sowie Danksagungen

an alle, die die Renovierung ehrenamtlich und hauptamtlich realisiert haben: manche durch ihr Handwerk, andere durch ihre hausmeisterlichen Dienste, wieder andere durch ihre Spende. Im Gruppenraum waren Bilder von Rüdiger Pfeffer zur Schöpfung zu sehen, die auch käuflich zu erwerben sind. Im Foyer hatte Werner Potthoff aus dem Dorfarchiv Bilder aus der Geschichte des Hauses gestaltet. Bei einem gemeinsamen Mittagessen klang der Vormittag gesellig aus. ■

Elisabeth Hübler-Umemoto

25 Jahre Gemeindesekretärin Cornelia Bauermeister



Seit dem 1. Januar 1992 ist Cornelia Bauermeister die Sekretärin unserer Kirchengemeinde. Wenn unsere Verwaltung reibungslos läuft, wenn kein Ereignis und keine Aufgabe vergessen wird, wenn mitunter vergessliche Pfarrer gewissenhaft an ihre Pflichten erinnert werden – dann ist das ihr Verdienst. Bescheiden arbeitet sie am liebsten im Hintergrund. Wenn es sich wie jetzt nicht vermeiden lässt, dass sie einmal in den Mittelpunkt rückt, reagiert sie gerne mit ihrem trockenen Humor. Zu ihrem Jubiläum gratuliert die Gemeinde dankbar und herzlich! ■



li.: fleißige Helfer bei der Arbeit

re.: Der Kirchsaal soll heller werden



links :Der neue Frauenhilfsraum





fast 50 Jahre im Ehrenamt

Hartmut Fromme

Aus der Laudatio auf Hartmut Fromme zur Verleihung des Vermolder Bürgerpreises 2017:

Lars, einer der beiden Jungs von Hartmut Fromme, kam abends ins Wohnzimmer. Verdutzt sah er seinen Vater an und fragte: „Papa, warum bist Du eigentlich hier? Hast Du gar keine Veranstaltung?“ Das muss ungefähr 1986 gewesen sein. Hartmut Fromme war damals Finanzkirchmeister und Baukirchmeister. Die beiden

verantwortungsvollsten Ämter, die eine evangelische Kirchengemeinde in Westfalen ehrenamtlich zu vergeben hat. Außerdem arbeitete er im Vermolder Presbyterium und in zahlreichen Ausschüssen der Kirchengemeinde und des Kirchenkreises mit. Eigentlich war das gerade eine Zeit zum Luftholen zwischen zwei Großprojekten, die Hartmut Fromme federführend begleitet hat. Zuvor war 1983 das damals neue

Gemeindezentrum an der Rothenfelder Straße fertiggestellt worden. Und 1987 beschloss die Kirchengemeinde, sich um die Trägerschaft des ersten Vermolder Altenzentrums zu bewerben. Besonders letzteres zeigt, wie sehr die Arbeit der Kirchengemeinde mit dem öffentlichen Leben in Vermold verknüpft ist. Ich könnte auch das Jugendzentrum Westside nennen. Oder die Renovierung der Petri-Kirche, die er als „Finanzminister“ der Gemeinde mit ermöglicht hat. Alles im Ehrenamt. Hartmut Fromme hat bald 50 Jahre lang die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde und dadurch auch die Kommune Vermold mitgeprägt.

[...] Als junger Mensch hatte er einen sehr bemerkenswerten Gedanken. Am Ende des Markusevangeliums ist der Auftrag von Jesus überliefert: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium.“ Unser Preisträger dachte sich: „Ich bin ein Vermolder und fühle mich hier zuhause. Ich möchte nicht in alle Welt gehen.“ Und deshalb fragte er sich: „Was kann ich hier tun, um in meiner Stadt Vermold etwas Gutes zu bewirken und dem Auftrag von Jesus gerecht zu werden?“ Mit der Antwort auf diese Frage hat er unsere Stadt und unsere Gemeinde geprägt. ■

Sven Keppler



Bild links: Hartmut Fromme mit Bürgermeister Meyer-Hermann bei der Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Vermold





auf einen Blick

Besondere Veranstaltungen

Sa.	04.3.	10:00	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindezentrum Peckeloh
So	5.03.	11.00	Das besondere Frühstück	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Mo	6.03.	18.30	Friedensgebet am Montag	Petri-Kirche Versmold
Fr	10.03.	20.00	Symphonie-Konzert	Petri-Kirche Versmold
Sa	11.03.	19.00	Luther-Oratorium	Gerry-Weber-Stadion
Sa	18.03.	09.00	Der besondere Flohmarkt	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Sa	18.03.	09.30	Kinderkirche Loxten	Gemeindezentrum Loxten
Mo	20.03.	17.30	Jesus House	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Sa	25.03.	09.30	Kinderkirche Innenstadt	Petri-Kirche Versmold
So	26.03.	18.00	Heaven & Earth Gottesdienst	Petri-Kirche Versmold
Sa	01.04.	10.00	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindezentrum Peckeloh
So	2.04.	11.00	Das besondere Frühstück	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Mo	3.04.	18.30	Friedensgebet am Montag	Petri-Kirche Versmold
Di	4.04.	18.00	Kreuzweg der Jugend	St. Michael Kirche
Sa.	08.04.	10:00	Kinderkirche Oesterweg/Hesselt.	Gemeindehaus Oesterweg
So	09.04.	17:00	Konzert "INCANTATIONS"	Petri-Kirche
Fr	14.04.	17:00	Musik & Text zum Karfreitag	Petri-Kirche Versmold
Di	18.04.	00:00	Osterferienspiele	JuZ Westside
So	23.04.	15:15	Frühlingsfest	Katharina-von-Bora-Haus
Sa	29.04.	09:30	Kinderkirche Innenstadt	Petri-Kirche Versmold
So	30.04.	18:00	Heaven & Earth Gottesdienst	Petri-Kirche Versmold
Sa	6.05.	10:00	Car Wash	Bushalle Sieckendiek
Sa	06.05.	10:00	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindezentrum Pckeloh
So	7.05.	11:00	Das besondere Frühstück	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Mo	8.05.	18:30	Friedensgebet am Montag	Petri-Kirche Versmold
Do	18.05.	17:30	Familienessen	Katharina-von-Bora-Haus
Sa	20.05.	09:30	Kinderkirche Loxten	Gemeindezentrum Loxten
Sa.	20.05.	10:00	Kinderkirche Oesterw/Hesselteich	Gemeindehaus Oesterweg
Fr	26.05.	19:00	Ten Sing Konzert	Aula der Hauptschule
Sa	27.05.	09:30	Kinderkirche Innenstadt	Petri-Kirche Versmold
Sa	27.05.	19:00	Ten Sing Konzert	Aula der Hauptschule
So	28.05.	10:30	60 Jahre Paul-Gerhardt-Kapelle	Paul-Gerhardt-Kapelle

in eigener Sache

Ihre Unterstützung hilft

Sie können unsere Arbeit auf viele Weisen unterstützen:

Wenn Sie die Arbeit der Kirchengemeinde finanziell unterstützen möchten:

Stadtsparkasse Versmold
IBAN: DE 85 4785 3355 0000 0448 75

Volksbank Versmold
IBAN: DE 63 4786 3373 0011 0550 00
Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit



Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania /ein Projekt in Peru (Yanachaga) und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis in Argentinien.



oben: Kindergarten in Quilmes. Hier werden ca. 125 Kinder aus den Armenvierteln von Quilmes betreut.



Nicht nur auf Geldspenden kommt es an:

Die Stiftung Bethel hat sich herzlich dafür bedankt, dass die blauen Container an unseren Gemeindehäusern jede Woche geleert werden können.

Ihre Meinung Leserbriefe

Schreiben Sie uns!
unsere E-Mailadresse:
gemeindebrief@kirche-versmold.de
Ihr Redaktionsteam

links: Irete/Tansania:
Children's home





Wir sind für Sie da! Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer

Vorsitz Presbyterium

Susanne Absolon

Oesterweg/Hesselteich

Telefon 05423-8444

susanne.absolon@kk-ekvw.de

Christiane Becker

Loxten

Telefon 05206-920346

beckerchris@arcor.de

Elisabeth Hübler-Umemoto

Peckeloh/Knetterhausen

Telefon 05423-41880

ehumemoto@gmail.com

Anja Keppler

Pfarrerin im

Entsendungsdienst

Telefon 05423-473595

anja.keppler@gmx.de

Dr. Sven Keppler

Innenstadt Süd

Telefon 05423-8157

Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Dirk Leiendecker

Innenstadt Nord

Telefon 05423-41859

pastor@dirkleiendecker.de

Rüdiger Schwulst

CJD Christophorus-Schulen

Telefon 05423-9511052

rschwulst@web.de

Gemeindebüro

Ravensberger Str. 29

Telefon 05423-2267

info@evkirche-versmold.de

Kantor

Hadlef Gronewold

Telefon 05423-476847

h.f.gronewold@t-online.de

Vikarin

Katharina Blöbaum

Tel. 2867633

katharina.bloebaum@kk-ekvw.de

Küster/Hausmeister

Petri-Kirche/Gemeindehaus

Katharina Wolf

Telefon 01577-4719091

katharina.wolf56@web.de

Gemeindezentrum

Rothenfelder Str.

Melanie Märländer

Telefon 01573-8009642

oder priv. 01575-4 898 961

mmaerlaender76@gmail.com

Loxten

Gemeindezentrum

Telefon 01573-4753372

Oesterweg

Susanne Kulms

Telefon 01573-4754406

Hesselteich

Melanie Märländer

Telefon 05423-201132

Peckeloh

Gudrun Redecker

Telefon 01575-2797372

Jugendarbeit

CVJM-Jugendheim

Ravensberger Str. 25

Hanna Reinecke

Telefon 05423-41588

cvjm_versmold@web.de

JuZ Westside

Olaf Hülck/Jens Schröder

Schulstraße 12

Telefon 05423-49911

team@juz-westside.de

Tageseinrichtungen für Kinder

Gartenstraße

Tanja Kamann

Telefon 05423-2273

info@kigaga.de

Königsberger Straße

Gudrun Olk

Telefon 05423-2376

info@kigakoe.de

Loxten

Monika Schlüter

Telefon 05423-2550

info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich

Gudrun Berger

Telefon 05423-2778

info@kigaoesterweg.de

Peckeloh

Regina Kirchhoff

Telefon 05423-8528

info@kitapeckeloh.de

Frauenhilfen

Innenstadt

Hannelore Mundhenke

Telefon 05423-3289543

Loxten/Knetterhausen

Helene Strathkötter

Telefon 05423-2548

Oesterweg

Gisela Eckstein

Telefon 05423-8309 und

Monika Schmidt

Telefon 05423-7198

Hesselteich

Karin Nollmann

Telefon 05423-7102

Peckeloh

Annerose Plüch

Telefon 05423-7462

udoplueck@gmx.de

Abendkreise

Innenstadt

Katharina Wolf

Telefon 01577-4719091

katharina.wolf56@web.de

Loxten

Annegret Henselmeyer

Telefon 05423-2336

Diakoniestation

Gaby Weber

Telefon 05423-930186

stationsbezirk.versmold@

diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus

Seniorenpflegezentrum

Rüdiger Metz

Telefon 05423-963-0

kvb.versmold@pertheswerk.de

Tagespflge

Gisela Bastian

Telefon 05423-963-140

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus a. d. Petri-Kirche

K.-H. Hempel

Telefon 05423-931118

Hospizgruppe Versmold e.V.

montags 10.00 - 12.00 Uhr

donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

Anrufbeantwort 24 Std.

Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel

erster Kontakt:

Birgit Leiendecker

Telefon 05423-932575

Sorgentelefone

gebührenfrei – rund um die Uhr

0800 - 111 0 111

Jugendtelefon

„Nummer gegen Kummer“

0800 - 111 0 333